

2012

Jahresbericht



SAV

1863 - 2013

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre

Titelbild: Verena Khalil, Alp Tritt, NW aus Hirtenstock und Käsebrecher, zalpverlag
Photo: Giorgio Hösli

SAV - Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband

Seilerstrasse 4
3001 Bern

Telefon 031 382 10 10
E-mail info@alpwirtschaft.ch
Homepage www.alpwirtschaft.ch

SAV Jahresbericht 2012

Vorwort

Das Berichtsjahr wurde von zwei wichtigen Themen beherrscht: die Vorbereitungen für das grosse SAV-Jubiläum zum 150jährigen Bestehen unseres Verbandes und die neue Agrarpolitik 2014-17. Wir können stolz sein, was unser Verband für die Alpwirtschaft in den letzten 150 Jahren erreicht hat. Entsprechend wollen wir das Jubiläum gebührend feiern. Das neue Landwirtschaftsgesetz beschäftigte den Vorstand intensiv. Das Gesetz bringt einige Änderungen, die der Alpwirtschaft zugute kommen. So zum Beispiel

- die Ausrichtung von Alpungsbeiträge für den Ganzjahresbetrieb.
- die Beiträge auf speziellen Biodiversitätsförderflächen im Sömmerungsgebiet
- die Erhöhung des Zahlungsrahmens für Investitionskredite und Strukturverbesserungsmassnahmen.
- für die Berglandwirtschaft wichtigen zusätzlichen Hangbeiträge.

Dank dem grossen Einsatz unseres Vorstandes sind nun wichtige Neuerungen im Gesetz festgeschrieben. Ein weiteres grosses Anliegen war die Revision des Jagdgesetzes bezüglich der Abgeltung für den Herdenschutz. Die Umsetzung der Berg- und Alpverordnung läuft bereits ein Jahr. Die Erfahrung zeigt, dass die Vollzugspraxis sehr unterschiedlich ist. Da gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten. Das Verbundprojekt AlpFUTUR konnte erste Forschungsergebnisse präsentieren. Der SAV verspricht sich für die Alpwirtschaft interessante Impulse. Vier der 22 Teilprojekte werden im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung im Juni 2013 unseren Mitgliedern vorgestellt. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass auf Grund der ausserordentlichen Aufwendungen für die Jubiläumsfeier auf einen aufwendig gestalteten Jahresbericht bewusst verzichtet wurde.

Zum Schluss möchte ich danken. Ich danke meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank geht an das Bundesamt für Landwirtschaft und an die zuständigen kantonalen Ämter für ihre tatkräftige Unterstützung unserer Anliegen. Einen besonderen Dank verdienen die Älplerinnen und Älpler. Sie sind das Fundament unseres Verbandes, sie sind es, welche Jahr für Jahr zu unseren Alpen Sorge tragen und die Alpwirtschaft weiter bringen. Vielen Dank.



Hansjörg Hassler, Präsident SAV

Leitbild SAV

Für eine vielfältige und zukunftsgerichtete Alpwirtschaft

Die Alpwirtschaft prägt das Bild der Schweiz. Die Sömmerungsgebiete umfassen rund einen Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche und bieten die Grundlage für einzigartige Produkte und Dienstleistungen, regionales Brauchtum und zahlreiche Tier- und Pflanzengemeinschaften.

Der Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband SAV ist der wichtigste Ansprechpartner für alpwirtschaftliche Anliegen. Als Dachverband der regionalen alpwirtschaftlichen Vereine vertritt er die Alpwirtschaft gegenüber Politik und Gesellschaft.

Der SAV unterstützt die Äplerinnen und Äpler bei der Herstellung und Vermarktung qualitativ hochwertiger Produkte und Dienstleistungen und sorgt dafür, dass die gemeinwirtschaftlichen Leistungen eine breite Anerkennung finden. Mit der Förderung einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Sömmerungsgebiete trägt der SAV dazu bei, die kulturelle, landschaftliche und biologische Vielfalt im Sömmerungsgebiet auch künftig zu erhalten und zu gestalten.

Tätigkeiten und Interessensvertretung

149. SAV - Hauptversammlung 2012 in Schüpfheim, Entlebuch

Der Alpwirtschaftliche Verein Luzern begrüsst die SAV Mitglieder am Berufsbildungszentrum Schüpfheim. Der Amtshauptort liegt am Ausgangspunkt in die UNESCO-Biosphäre inmitten der Entlebucher Alpwirtschaft. Dank schönstem Wetter präsentierte sich die Landschaft zwischen Schimberg und Napf von seiner besten Seite. Regierungsrat und Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements Robert Küng eröffnete die Hauptversammlung. Er betonte die Bedeutung der Alpwirtschaft als wichtiges Element bei der Pflege der Kulturlandschaft. In der Biosphäre hat die Alpwirtschaft somit eine tragende Rolle. Präsident Hansjörg Hassler bedankt sich für den unermüdlichen Einsatz der Äplerinnen und Äpler für den Erhalt und die Pflege unseres Kulturguts. Dank dem grossen Engagement geniesst die Alpwirtschaft und deren Produkte bei den Konsumenten eine hohe Glaubwürdigkeit. Mit der neuen Agrarpolitik werden die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Alpwirtschaft besser abgegolten. Das folgende Referat von Christian Hofer, BLW-Vizedirektor und SAV Vorstandsmitglied führte das Thema aus.

Ersatzwahlen

keine

Jahresbericht 2011 und Tätigkeitsprogramm

SAV - Präsident Hansjörg Hassler präsentiert die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Berichtsjahres. Aus agrarpolitischer Sicht war die Stellungnahme zur AP 2014/17 das wichtigste Element. Der SAV konnte mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass wichtige Anliegen der Alpwirtschaft Eingang in die Diskussion gefunden haben. So konnten die Alpungsbeiträge, die Hangbeiträge über 50%, die Beiträge für Steillagen mit Mähnutzung, die Landschaftsqualitätsbeiträge, die Erhöhung des Zahlungsrahmens zugunsten der Strukturverbesserungen und Investitionskredite in die Vorlage gebracht werden. Die gute Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder und der engagierte Einsatz unseres Präsidenten im Parlament haben einen wesentlichen Teil zum Erfolg beigetragen.

Das Tätigkeitsprogramm für die kommende Periode 2012/13 steht im Zeichen des Verbandjubiläums 150 Jahre SAV. Mit einer Jubiläumsschrift zeichnet der SAV seine Rolle in der agrarpolitischen Entwicklung im Alpgebiet seit seiner Gründung nach. Mit der Jubiläumsfeier im Juni 2013 setzt der Verband ein Glanzlicht.

Ab April 2013 geht das Verordnungspaket der AP 14-17 in die Vernehmlassung. Auf Verordnungsebene wird sich der SAV weiter für optimale Rahmenbedingungen für die Alpwirtschaft einsetzen.

Das Forschungsprojekt AlpFUTUR findet im Herbst 2013 seinen Abschluss. Der SAV ist bemüht, die Forschungsergebnisse seinen Mitgliedern zugänglich zu machen.

Die Branchenleitlinie Alpprodukte hat das Konsultativverfahren durchlaufen und muss vom Bundesamt für Gesundheit geprüft werden. Voraussichtlich kommt die Leitlinie in der Sommersaison 2014 zur Anwendung.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2011 wurde einstimmig verabschiedet.

Agrarpolitik 2014-17

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte referierte Christian Hofer, Vorstandsmitglied und Vizepräsident des Bundesamtes für Landwirtschaft zur Agrarpolitik 2014/17. Er zeigte die Auswirkungen auf die schweizerische Landwirtschaft im Allgemeinen und auf die Berg- und Sömmerungsgebiete im Speziellen. Für die Alpwirtschaft ist vor allem die Abschaffung der Tierbeiträge von grosser Bedeutung. Modellrechnungen haben gezeigt, dass durch die Absenkung der Produktionsintensität im Tiersektor das landwirtschaftliche Einkommen dank tieferen Inputkosten und höherem Verkaufserlös tendenziell steigen wird.

Tätigkeiten des Vorstands

Der Vorstand des SAV traf sich seit der letzten HV im November sowie im Februar. Dabei wurden unter anderen folgende Themen behandelt:

- Ämplerehrungen
- Anträge zur AP 14-17
- Jubiläumsvorbereitungen SAV
- Jubiläumsschrift 150 Jahre SAV
- SAV Hauptversammlung 2013
- Verschiedene Anfragen, Stellungnahmen und Interventionen
- Herdenschutz
- Pflichtenheft für die SAV Geschäftsstelle
- Leitlinie hygienische Milchverarbeitung auf der Alp

Ausblick

SAV Jubiläum

Der SAV feiert in der Region Obersimmental sein 150jähriges Bestehen. Am 27. und 28. Juni 2013 finden die Jubiläums - Hauptversammlung und die traditionelle Alpexkursion im Gebiet Sparenmoos statt. Am Samstag 29. Juni präsentieren Forscherinnen und Forscher die Ergebnisse des Verbundprojektes AlpFUTUR.

Agrarpolitik 14-17

Die Agrarpolitik AP 14-17 wird auch im kommenden Jahr ein zentrales Thema bleiben. Die Anfang Februar 2012 verabschiedete Botschaft wurde in der Märzsession zu Ende beraten. Die Anhörung für das Verordnungspaket dauert vom 8. April bis Ende Juni. Das revidierte Landwirtschaftsgesetz wird planmässig per 1. Januar 2014 in Kraft treten.

Kenntzeichen für Berg- und Alprodukte

Das BLW konkretisierte die Schaffung eines Gütezeichens für Berg- und Alprodukte. Das Zeichen soll eindeutig sein, jedoch mit anderen Herkunfts- oder Produktionsbezeichnungen (Berg, AOC, Bio, etc.) kombinierbar. Es ist zurzeit noch offen, ob die Verwendung des Zeichens auf freiwilliger Basis erfolgen soll. Die Einführung des Zeichens ist im Verlauf 2013 geplant.

Leitlinie zur Umsetzung der Berg- und Alverordnung (BAIV)

Es wurde festgestellt, dass die akkreditierten Zertifizierungsstellen die BAIV unterschiedlich auslegen. Mit einer gemeinsamen Leitlinie will man den Prozess harmonisieren. Die Europäische Union ist daran, dass Modell der BAIV zu übernehmen. Ohne ein funktionierendes Zertifizierungskonzept ist die Glaubwürdigkeit der BAIV in Frage gestellt.

Strategie Biodiversität Schweiz

Der Prozess für die Ausarbeitung eines Aktionsplanes zur Umsetzung der Strategie Biodiversität Schweiz startete unter der Teilnahme aller relevanten Umwelt- und Landwirtschaftsorganisationen. Der SAV setzt sich dafür ein, dass die Leistungen der Alpbewirtschafter bezüglich dem Erhalt und der Förderung der Biodiversität anerkannt wird und die Wirtschaftlichkeit bei mögliche Massnahmen mitberücksichtigt wird.

Einführung Leitlinie Alprodukte

Geplant ist die Abgabe der Leitlinien an Alberater, angehende Senninnen und Sennen und an Alpkäsegenossenschaften auf die Saison 2014.

Anmeldung der Biodiversitätsförderflächen (BFF) im Sömmerungsgebiet

Die neue Agrarpolitik sieht Beiträge für BFF im Sömmerungsgebiet vor. Die Flächen müssen über gewisse Qualitätsmerkmale verfügen. Wie auf der LN melden die Bewirtschaftenden die zu beurteilenden Teile der Alp in geeigneter Form bei den kantonalen Fachstellen an. Dabei ist zu beachten, dass nur genutzte, d.h. beweidete Flächen angemeldet werden können.

Alpwirtschaftliche Situation im Jahr 2011

Gesömmerte Tiere

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der gesömmerten Tiere wiederum ab. Jedoch ist die Abnahme mit -0.3 % relativ gering. Auch die Anzahl der gesömmerten Milchkühe nahm leicht ab. Weiterhin ist die Zahl der gesömmerten Mutter- und Ammenkühe im Zunehmen begriffen.

Entwicklung der Sömmernung 2000-2011: Gesömmerte Tiere in Normalstössen¹ nach Tierkategorien:

Tierkategorie	2000	2010	2011	Veränderung in %		Anteil an Gesamtbestossung
				2000-11	2010-11	
Milchkühe	118'793	104'602	104'269	-12.2%	-0.3%	35.0%
Mutter- und Ammenkühe	13'854	32'343	33'543	142.1%	3.7%	11.3%
Anderes Rindvieh	134'457	123'816	123'258	-8.3%	-0.5%	41.4%
Pferde	4'652	4'376	4'555	-2.1%	4.1%	1.5%
Schafe	29'678	25'252	25'264	-14.9%	0.0%	8.5%
Ziegen	5'165	5'928	6'104	18.2%	3.0%	2.1%
Anderere Tiere	60	532	503	738.3%	-5.5%	0.2%
Gesamtbestossung	306'659	296'849	297'496	-3.0%	0.2%	100%

Quelle: BLW, Agrarbericht 2012

Produktion

Trotz der leichten Abnahme des gesömmerten Milchviehs kann eine Zunahme der Alpkäseproduktion verzeichnet werden. Das deutet auf ein steigendes Leistungsniveau der gealpten Tiere hin. Insbesondere bei der Kategorie halbhart ist ein deutlicher Produktionszuwachs zu verzeichnen. Zu Recht, denn Alpkäse erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit bei den Konsumentinnen und Konsumenten.

Entwicklung der Alpkäseproduktion 2001-2011 in Tonnen

	2001	2010	2011	Veränderung pro Jahr in %	
				2001-11	2010-11
Alpkäse hart	1'871	1'892	1'895	1.1%	0.2%
Alpkäse halbhart	1453	2029	2079	39.6%	2.5%

Quelle: TSM Treuhand GmbH, Beilage zur Jahresstatistik Milchmarkt Schweiz, 2011

1

1 Normalstoss (NST) = Sömmernung von einer Raufutter verzehrende Grossvieheinheit (GVE) während 100 Tagen

Finanzielle Berichterstattung

Verwaltungsrechnung

	2011	2012
<u>Einnahmen / Recettes</u>	Fr.	Fr.
Beitrag Bund	20'000.00	20'000.00
Beiträge Kantone	9'005.00	9'315.00
Beiträge Kollektivmitglieder	19'950.00	20'230.00
Beiträge Einzelmitglieder	17'281.69	16'463.00
Auszeichnungen		2'105.00
Übriges / Kapitalzinsen	2'836.96	1'258.40
Rückerstattung		2'500.00
	69'073.65	71'871.40
<u>Ausgaben / Dépenses</u>		
Ankauf von Auszeichnungen		2'691.00
Hauptversammlung Vorstand Kommissionen	12'603.10	8'693.30
Kurse Vorträge Betriebsberatung	19'815.60	16'100.00
Verwaltung u. Administration	2'707.95	3'777.70
Übriger Betriebsaufwand Diverses	8'975.75	5'575.15
Personalkosten Sekretariat	32'052.25	31'532.50
Spesen Bank		161.30
Drucksachen	3'953.90	3'340.45
	80'108.55	71'871.40
<u>Zusammenfassung / Récapitulation</u>		
Total der Einnahmen / Total des Recettes	69'073.65	71'871.40
Total der Ausgaben / Total des Dépenses	80'108.55	71'871.40
<u>Mehrausgaben</u>	-11'034.90	-

Bilanz

	2011	2012
	Fr.	Fr.
<u>Aktiven / Actif</u>		
Kasse	439.20	481.50
Bank UKB	15'714.50	3'476.15
K.K. Nidwaldner Kantonalbank	2'270.90	2'732.10
Obligationen UKB	140'000.00	120'000.00
Part. Scheine NKB	2'000.00	2'000.00
Debitoren: Verschiedene		20'000.00
Jubiläum 150 Jahre SAV		10'159.85
Debitoren: Verrechnungssteuer	922.30	432.30
Total Aktiven	161'346.90	159'281.90
<u>Passiven / Passifs</u>		
Kreditoren	13'000.00	10'935.00
Reserven	159'381.80	148'346.90
Total Passiven	172'381.80	159'281.90
<u>Zusammenfassung / Récapitulation</u>		
Total der Aktiven / Total de l'Actif	161'346.90	159'281.90
Total der Passiven / Total du Passif	172'381.80	159'281.90
Vermögensverminderung	-11'034.90	-

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren an die HV 2013

Als Kontrollstelle Ihres Verbandes haben wir die auf den 31. Dezember 2012 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Verwaltungsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen.
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.
- die Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses sachlich richtig ist.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Hauptversammlung, die Jahresrechnung 2012 des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes, ausgewiesen per 31. Dezember 2012 mit Einnahmen und Ausgaben von je

Fr. 71'871.40

und Aktiven und Passiven von je

Fr. 159'281.90

zu genehmigen, die einwandfreie Rechnungsführung zu verdanken und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Muotathal, 25. März 2013

Die Rechnungsrevisoren:

Zemp Hans

Arnold Alois

Dankeswort

Der Vorstand dankt allen, die sich Jahr für Jahr für die Alpwirtschaft einsetzen. Die Erhaltung der Sömmerungsgebiete und ihre Bewirtschaftung stellt auch künftig eine grosse Herausforderung dar. Es braucht das Alppersonal, welche die Alp bewirtschaften und die Tiere, welche sie bestossen. Ebenso braucht es Verarbeiter, welche die wertvollen Rohstoffe der Alp verarbeiten. Es braucht aber auch Verbände wie den SAV, welche sich auf politischer Ebene für die Anliegen der Sömmerungsgebiete einsetzen und in der Öffentlichkeit die Stimme zugunsten der Alpwirtschaft erhebt. Und damit der SAV politisches Gewicht erhält, braucht es Mitglieder und Partner. Der SAV wird sich auch künftig dafür einsetzen, die Kräfte der Alpwirtschaft zu bündeln und so gestärkt den Herausforderungen auf nationaler und internationaler Ebene entgegenzutreten.

Anhang

Verzeichnis der für das Jahr 2012 geehrten Älperinnen und Älpler

Kanton Bern

Name	Vorname	Ort	Alpjahre
Aellig	Hans	Adelboden	60
Aeschlimann	Leni und Daniel	Eriz	50 und 60
Bieri	Walter	Weissenberg	40
Bieri	Marlies und Karl	Weissenburg	25 und 40
Brawand	Susanna und Fritz	Grindelwald	10
Brunner	Roland	Habkern	20
Büttler	Corinne und Beat	Laupersdorf	12
Chappuis	Thérèse und René	Feuteroey	45 und 40
Eggenschwiler	Roswitha und Urs	Laupersdorf	27
Egger-Schmid	Dora und Werner	Frutigen	50 und 60
Fahni	Vreni und Hanni	Münchegg	30 und 41
Fankhauser	Josy und Daniel	Chessibodenalp	10
Gerber	Fritz	Lütschental	45
Gerber	Dora und Ulrich	Horbenschwand	25
Gerber-Wittwer	Christine und Christoph	Oberdiessbach	25
Gobeli-Friedli	Adrian	Boltigen	20
Gobeli-Grossen	Lotti	Boltigen	40
Huber	Walter	Hasliberg-Reuti	26
Perreten	Beatrice und Gottfried	Lauenen	24 und 36
Reichen	Marlies und David	Achseten	20 und 30
Rohrbach-Rieben	Marianne	St. Stephan	10
Rohrer	Albin	Melchtal	31
Röthlisberger	Erwin		44
Rubi	Ueli	Grindelwald	40
Scheuner	Elisabeth und Walter	Waldmatt 336	18 und 30
Schorer	Walter	Zweisimmen	60
Schranz	Andreas	Adelboden	25
Siegenthaler	Elsbeth und Niklaus	Boltigen	30
Trachsel	Magdalena und Samuel	Ried b. Frutigen	38 und 50
von Bergen-Michel	Lotti und Rudolf	Hasliberg-Reuti	32 und 45
Waber-Gfeller	Elisabeth und Niklaus	Sigriswil	40 und 50
Walker	Ueli	Balm bei Günsberg	21
Wiedmer	Hanni und Kurt	Pohlern	38
Wiedmer	Hans	Thun	vielen
Zurfluh	Ruedi und Luzia	Attinghausen	10

Kanton Fribourg

Name	Vorname	Ort	Alpjahre
Genoud	Joseph	Châtel-St-Denis	60
Kolly-Boschung	Franz und Ida	Tentingen	20
Pythoud	Bruno	Albeuve	50

Kanton Glarus

Name	Vorname	Ort	Alpjahre
Marti	Jakob		40
Siegfried	Fischli		30
Weber	Margrit und Joseph	Nestal	25
Zweifel	Hansruedi		33

Kanton Graubünden

Name	Vorname	Ort	Alpjahre
Adam	Marcel	Mals	13
Alig	Christian	Schluein	30
Beeli	Giusep	Sagogn	25
Beeli	Gion	Sagogn	25
Böhlen	Ralph	Frenkendorf	21
Brasser-Hanselmann	Christian	Churwalden	20
Brasser-Köppel	Jakob	Churwalden	38
Brunold-Zbinden	Werner	Churwalden	20
Bruntner	Hans-Jörg	Uitikon-Waldegg	16
Caminada	Uors	Almens	20
Caspar	Fredi	Schmitten	30
Catschegn	Giosch Fidel	Andiaist	30
Darms	Gieri Mathias	Falera	25
Egger	Johann	Hinterrhein	28
Frey	Christian + Lisali	Schuders	10
Hunger-Cadonau	Corina	Waltensburg/Vuorz	12
Joos	Christian	Tenna	10
Klump	Oskar	Chile	15
Krüger	Anne-Barbara	Chile	10
Lanzendörfer	Reto	Oberrahrdorf	15
Lötscher	Kurt	Tenna	10
Mathis-Erhard	Christian	Pragg-Jenaz	28
Meisser	Jakob	Davos Platz	27
Messmer	Josi	Tenna	10
Muoth	Theodosi	Brigels	10
Plangger	Aluis	St. Martin/Passeiertal	10
Reinstadler	Alois	Moos in Passeier	10
Stecher	Benjamin	Tarasp	33
Tscharner	Gion	Churwalden	33
von Planta	Rudolf	Paspels	55
Zöggeler	Hansjörg	Sagogn	25

Kanton Luzern

Name	Vorname	Ort	Alpjahre
Bieri-Wigger	Lina und Adolf	Erlengraben	35
Bieri-Wicki	Martha und Ueli	Under Münenberg	20
Fuchs	Hans	Schwändeln	60

Kanton St. Gallen

Name	Vorname	Ort	Alpjahre
Ackermann	Martin	Mels	15
Büchler	Elisabeth und Werner	Appenzell	20
Bühler	Willi	Salez	20
Frei	Ulrich	Mogelsberg	36
Fust	Paul	Bütschwil	27
Geisser	Fritz	Wattwil	40
Guntli	Markus	Viters	20
Guntli-Rupp	Eugenia und Markus	Viters	20
Kobler	Martin	Oberriet	20
Lendi	Albert	Walenstadt	25
Lippuner	Jakob	Grabs	10
Looser	Hannes	Senwald	23
Oppliger	Walter	Krummenau	35
Rutz	Paul	Mogelsberg	18
Steiner	Albert	Schänis	16

Tobler	Hans	Heiden	17
Vetsch	Andreas	Grabserberg	40
Waldvogel	Beat		13

Kanton Schwyz

Name	Vorname	Ort	Alpjahre
Beeler	Arnold	Muotathal	25
Bürgi	Toni	Oberarth	15
Fassbind	Alois	Illgau	25
Heinzer	Theres und Josef	Steinen	28
Marty	Marie und Josef	Steinerberg	25
Marty	Paula und Josef	Steinerberg	25
von Rickenbach	Josef	Arth	42

Kanton Waadt

Name	Vorname	Ort	Alpjahre
Aubort	Pauline et Eric	Bullet	25
Girard	Nicole et Félix	Cerniat	20
Hassler	Henri	Chesalles/Oron	47

Ehrenmitglieder

Alter Alain, dipl.Ing.Agr.ETH, Ardon
 Bader Urs, a. Landwirt, Mümliswil
 Brücker Josef, a. Regierungsrat, Altdorf
 Cantieni Martin, Landwirt, Donat
 Chapatte-Moos Maguy, Agricultrice, La Chaux-des-Breuleux
 Croce Remo, Quinto
 Doutaz Nicolas, Avry
 Elmer Kapar, Elm
 Furrer Martin, a. Regierungsrat, Schattdorf
 Hari Fritz, a. Nationalrat, Reichenbach
 Inderbitzin Werner, a. Regierungsrat, Arth
 Ludin Ernest, Vevey
 Niederberger Josef, Oberdorf
 Oehrli Fritz Abraham, a. Nationalrat, Teuffenthal
 Stadler Franz, dipl.Forsting.ETH, Flüeli-Ranft
 Stricker Alfred, a. Regierungsrat, Stein
 Peter Wäfler, Thun
 Zufferey Marc, a.directeur, Sion

Ansprechstellen des SAV und Vorstand

Funktion/Name	Seit	Kontakt
Präsident	2006	
Hansjörg Hassler, Landwirt und Nationalrat, Donat		Tel 081 661 16 65 E-mail: hj.hassler@bluewin.ch
Vizepräsident	1990	
Bernard Stuby, dipl.Ing.Agr.ETH, Moudon		Tel 021 905 28 20 E-mail: stubybussy@gmail.com
Geschäftsführer	2012	
Beck Jörg, dipl.Ing.Agr.ETH, Freiburg		Tel 031 382 10 10 E-mail: joerg.beck@sab.ch
Kassier	2006	
Theo Pfyl, Landwirt, Muotathal		Tel 041 830 23 76 E-mail: pfygwerd@bluewin.ch
Adressmutationen und Rechnungsführung		Tel 041 870 00 13 E-mail: fx.furrer@greenmail.ch
Franz Furrer, Altdorf		
Übrige Vorstandsmitglieder		
Aebersold Heinz, dipl.Ing.Agr.ETH, Brugg	2006	Tel 056 450 33 12 E-mail: heinz.aebersold@sab.ch
Böbner Christoph, Dr. Sc.techn. ETH, Luzern Leiter Amt für Landwirtschaft und Wald Luzern	2009	Tel 041 925 10 00 E-mail: christoph.boebner@lu.ch
Gendotti Mauro, Dr.med.vet., Faido	1991	Tel 091 866 14 51 Mauro.gendotti@bluewin.ch
Hefti Werner, Landwirt, Betschwanden (GL)	2010	Tel 055 643 24 28 E-mail: w.hefti@bluewin.ch
Hobi Markus, dipl.Ing.Agr.ETH, Leiter Landw.Zentrum SG, Salez	2002	Tel 081 758 13 14 E-mail: markus.hobi@lzsg.ch
Hofer Christian, dipl.Ing.Agr.ETH, Vizedirektor BLW, Bern	2009	Tel 031 322 25 11 E-mail: christian.hofer@blw.admin.ch
Curdin Foppa, Leiter Beratungsdienst Plantahof, Landquart	2011	Tel 081 257 60 61 E-mail: curdin.foppa@plantahof.gr.ch
Koller Lorenz, Landeshauptmann, Appenzell	2006	Tel 071 788 95 71 E-mail: lorenz.koller@lfd.ai.ch
Lötscher Oskar, Landwirt, Schwarzsee	2010	Tel 079 759 54 44 E-mail: nicole.neuhaus@upf-fbv.ch
Mudry Doris, Landwirtin, Lens (VS)	2010	Tel 079 757 59 18 E-mail: doris55.mudry@bluewin.ch
Santschi Alfred, Landwirt, Schwanden	2006	Tel 033 251 32 60 E-mail: sagruebis@bluewin.ch
Zumstein David, Landwirt, Lungern	2006	Tel 041 678 09 70 E-mail: zumstein.david@bluewin.ch

Talon zur Anmeldung als Mitglied des SAV

Ich/Wir wünsche/n dem Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verband (SAV) beizutreten. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, den durch die Mitgliederversammlung festgelegten Jahresbeitrag zu bezahlen.

- Einzelmitglied Jahresbeitrag CHF 30.-
- Kollektivmitglied Jahresbeitrag ab CHF 50.-
(je nach Anzahl Mitgliedern)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-mail: _____

Anzahl Mitglieder (bei Kollektivmitgliedern): _____

- Ich/Wir wünsche/n gleichzeitig ein Jahresabo der Zeitschrift MONTAGNA (CHF 80.-)

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte frankieren

Franchir s.v.p.

Herr Franz Furrer
Bresteneggstrasse 21
6460 Altdorf